Inhalt

Vorwort	4
Einleitung	6
Arbeitsprozesse – Von der Haut zum Leder, vom Leder zum Schuh	11
1.1 Handwerksberufe in der Ledergerbung und Spezialisierung	11
1.1.1 Lohgerber/ Rotgerber	13
1.1.2 Weißgerber und Sämischmacher	13
1.2 Bezugsquellen für Rohstoffe	14
1.2.1 Die Gerbstoffe	14
1.2.2 Rohhaut- und Ledermärkte	19
1.2.2.1 Exkurs Ochsenhandel	21
1.3 Absatz des Leders	23
1.3.1 Auswahl von lederverarbeitenden Handwerkern	23
1.3.2 Ledersorten und ihre Anwendung	26
1.4 Krankheit und Gefahren	27
Obrigkeitliche und zunftinterne Normierungen und deren	
Auswirkungen auf das Leben der Handwerker	31
2.1 Die Handwerksordnungen der Lederer und Weißgerber aus Steyr	34
2.2 Lehrjungen	
2.2.1 Aufdingen und Freisagen	39
2.3 Gesellen	44
2.3.1 Mobilität der Gesellen	46
2.4 Die Meisterschaft	49
2.4.1 Meisterfrauen	52
2.4.2 Meistertöchter und Meistersöhne	54
2.5 Zunftangelegenheiten und Finanzen	56
2.6 Religiöses	
2.7 Produktions- und Marktkontrolle	
2.7.1 Weitere Vorschriften	64

Gerberhaus und Gerberviertel. Wohn- und Arbeitsraume	
- Consider Genellen und Lehrlinge.	6
a con a training dor Corberei als Bautyp	6
2 1 1 Die Wesserwerkstatt	6
3 1 2 Trockenräume	6
3.1.3 Zurichtwerkstatt	6
3.2 Das Gerberviertel in der Stadt	6
3.3 Weitere Infrastruktur. Knoppern-, Loh-, Stampfmühle	7
4. Die Ledererwerkstatt in Ternberg vom 16. bis ins 20. Jahrhundert	7
4.1 Die Nöte des vorindustriellen Landhandwerks –	
Krätauersche Meister kontra die Steyrer Zeche	8
4.2 Vom Ledererhandwerk zum Gerbereigewerbe -	
Die Gerberdynastie Schlüßlmayr	8
4.3 Arbeitsweise und Kunden	
Zusammenfassung	94
Bibliographie	98
Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	
Gewichte, Maße, Währung	0:
Literaturverzeichnis	
Ungedruckte Quellen	9
Gedruckte Quellen	95
Literatur	99
Online	101
Anhang	100
Anhang	108
Ordnung der Lederer in Steyr (1730)	129
Abstract	145